



Tweede Kamer

DER STATEN-GENERAAL

Europäische Kommission
Herr Dan Jørgensen, Kommissar für Energie und Wohnungswesen Wetstraat
200
1040 Brüssel Belgien

Den Haag, 21. März 2025

Die Wohnungskrise in Europa: eine dringende Forderung nach mehr Spielraum in den EU-Beihilfavorschriften für bezahlbarer Wohnraum

Sehr geehrter Herr Kommissar Jørgensen,

ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf den jüngsten Beschluss des niederländischen Abgeordnetenhauses lenken, die angekündigte Überarbeitung der EU-Beihilfavorschriften für den Wohnungsbau zu einem vorrangigen Dossier zu erklären und in einem Schreiben an die Kommission dringend mehr Raum in den EU-Beihilfavorschriften für bezahlbaren Wohnraum zu fordern.

Europa steht vor einer Wohnungskrise, von der Millionen Familien und jungen Menschen betroffen sind. In den Niederlanden beläuft sich die Wohnungsnot im Jahr 2024 auf 401.000. Auch der Anteil Haushaltseinkommens, der für das Wohnen ausgegeben wird, ist dramatisch gestiegen. Die Mieten und Hauspreise steigen rasant an. Von der Wohnungskrise sind nicht nur Menschen betroffen, die auf Sozialwohnungen angewiesen sind, sondern auch Haushalte mit mittlerem Einkommen. Es gibt ein schwerwiegendes Marktversagen im Wohnungssektor, das verhindert, dass Menschen mit mittlerem Einkommen - insbesondere diejenigen, die für den sozialen Zusammenhalt und die Vitalität der städtischen Gebiete in den Niederlanden von entscheidender Bedeutung sind - Zugang zu bezahlbarem und energieeffizientem Wohnraum haben. Die Situation ist so dringlich geworden, dass die Menschen gezwungen sind, wichtige Lebensentscheidungen, wie die Gründung einer Familie, zu verschieben. Polizisten, Krankenschwestern und Lehrer können zum Beispiel keine Wohnung in der Nähe ihres finden. Das läuft furchtbar schief. Die Wohnungskrise verursacht nicht nur persönliche Nöte, sondern zerrüttet auch die Gesellschaft und verschärft den Mangel an Arbeitskräften.

Ich möchte das Bewusstsein für dieses Marktversagen in den schärfen. Ich weiß, dass andere Länder in Europa vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Deshalb fordern wir Sie dringend auf, in den EU-Beihilfavorschriften mehr Spielraum für bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Damit meine ich, dass alle Investoren - ob soziale Wohnungsbaugesellschaften oder institutionelle Anleger, die das Kapital von Pensionsfonds verantwortungsvoll verwalten - in den Bau von mehr Wohnungen im mittleren Preissegment einbezogen werden müssen. So können die Menschen ihr Leben weiterführen und dafür sorgen, dass Kinder Lehrerinnen und Lehrer in ihren Klassenzimmern haben und dass ältere Menschen versorgt werden können.

Wir brauchen politische Flexibilität. Diese muss auch mit minimalen regulatorischen Belastungen und so schnell wie möglich erreicht werden. Wir stecken fest. Es ist entscheidend, effektive Lösungen zu finden, die es allen Mitgliedstaaten ermöglichen, die genaue Umsetzung auf lokaler Ebene zu bestimmen. Schließlich ist die Wohnungspolitik in Europa sehr unterschiedlich strukturiert.

Wir begrüßen daher, dass in den politischen Leitlinien für die neue Europäische Kommission anerkannt wird, dass es eine europäische Wohnungskrise gibt und Maßnahmen vorgeschlagen werden, um die Mitgliedstaaten bei der Bewältigung dieser Probleme zu unterstützen. Dies folgt unter anderem der gemeinsamen Erklärung, die im November 2023 von einer Gruppe von sieben Mitgliedstaaten angenommen wurde, die mehr Spielraum in den EU-Beihilfavorschriften für bezahlbaren Wohnraum für Haushalte mit mittlerem Einkommen fordern.

Ich freue mich darauf, die Bedeutung von mehr Spielraum in den EU-Beihilfavorschriften für bezahlbaren Wohnraum während des Treffens mit dem niederländischen Parlamentsausschuss für Wohnungswesen am 7. April 2025 weiter zu diskutieren.

Im Namen der niederländischen Abgeordnetenkammer,

Der EU-Berichterstatter für die Überarbeitung der Kommissionsvorschriften für staatliche Beihilfen zur Förderung des Wohnungsbaus
Maßnahmen,

Merlien Welzijn, Mitglied des Parlaments